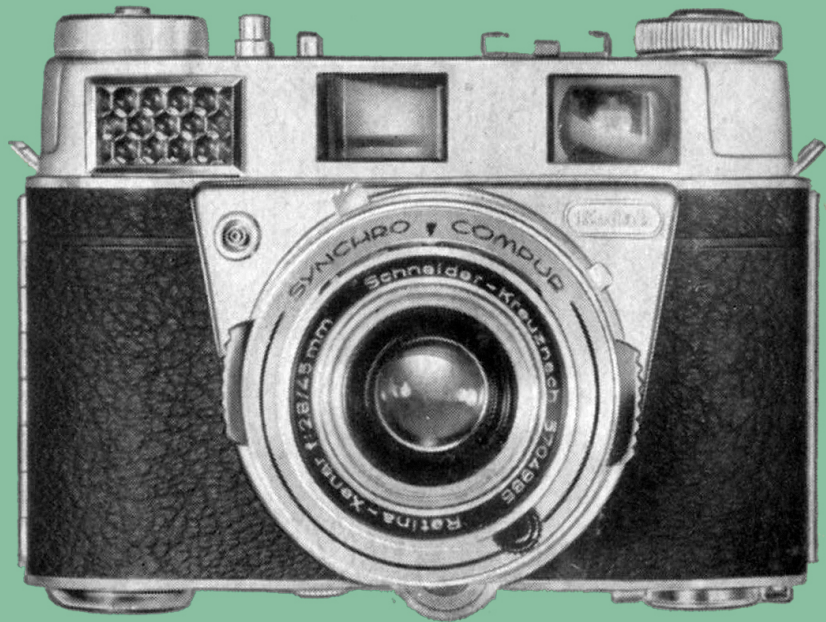


**Kodak**  
*Retina* II S



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer RETINA II S! Mit dieser Kleinbild-Camera von Kodak werden Sie auf Anhieb gute Schwarzweiß- und Farbaufnahmen machen. Das Photographieren ist mit der RETINA II S noch einfacher geworden, denn Sie stellen nur noch Entfernung und Verschußzeit ein, bringen die beiden Zeiger des Belichtungsmessers zur Deckung und schon sind Sie schußbereit. Mit Ihrer RETINA II S werden Sie bald vertraut sein.



## Die RETINA II S stellt sich vor

<b>Objektiv</b>	Lichtstarkes RETINA Xenar f : 2,8/45 mm (vierlinsig) mit Antireflex-Hartbelag
<b>Belichtungsautomatik</b>	Automatische Belichtungseinstellung durch Kupplung von Synchro-Compur-Verschluß und Belichtungsmesser
<b>Automatischer Schärfentiefe-Anzeiger</b>	Zwei Zeiger geben bei jeder Entfernung und Blende automatisch den ganzen Schärfenbereich an
<b>Großbild-Meßsucher</b>	Großes Sucherbild mit gekuppeltem Entfernungsmesser und eingespiegelmtem Leuchtrahmen
<b>Blitzlicht-Vollsynchronisation</b>	Sämtliche handelsübliche Blitzlampen und alle Elektronenblitzgeräte können verwendet werden

Dazu besitzt die RETINA II S eine Vielzahl weiterer technischer Vorzüge, auf die wir auf den folgenden Seiten noch zu sprechen kommen





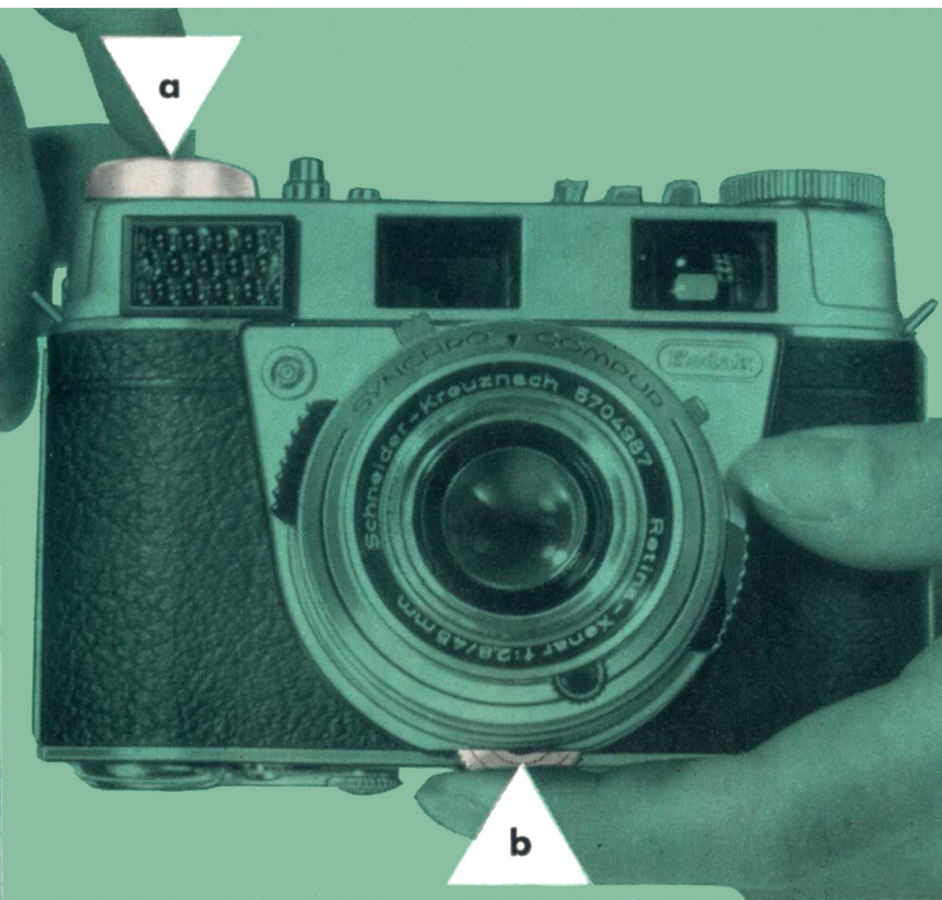
Solche Schnappschüsse gelingen auch Ihnen mit der RETINA II S.

## Ein Schulbeispiel

Hier kurz die Aufnahmetechnik zu dieser Aufnahme:

**Verschlußzeit wählen:  $\frac{1}{60}$  Sek.  
Zeiger zur Deckung bringen  
Motiv anvisieren und Entfernung mit Meßsucher einstellen.  
Auslösen.**

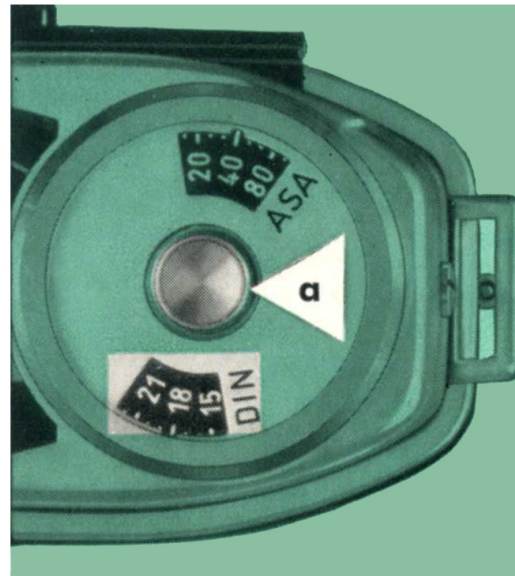
Üben Sie die einzelnen Handgriffe erst einmal ohne eingelegten Film. Sie werden bald mit Ihrer RETINA II S gut Freund sein.



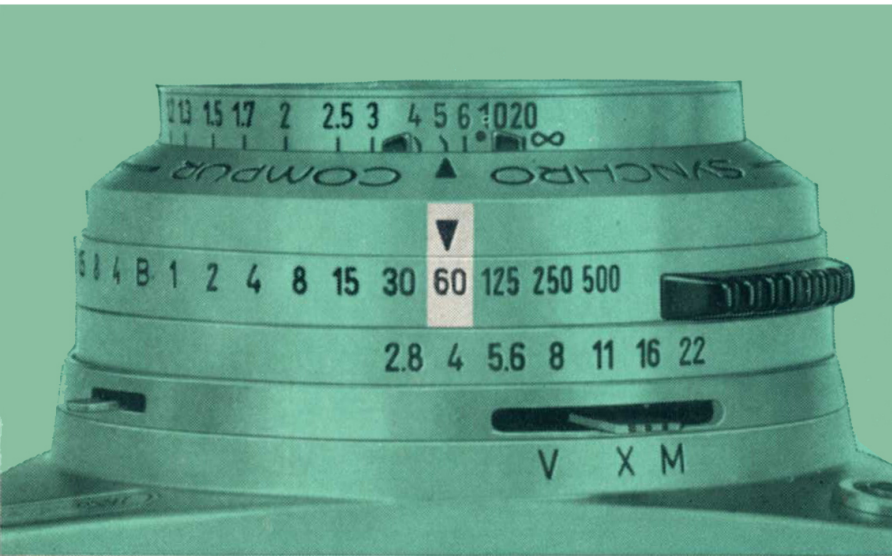
## Einstellen der Filmempfindlichkeit

Von der Empfindlichkeit des Films in Ihrer Camera hängt die Belichtung ab. Ohne die richtige Einstellung der Filmempfindlichkeit erhalten Sie eine falsche Belichtung. Auf den Filmpackungen oder in den Gebrauchsanleitungen der Filme ist die jeweilige Filmempfindlichkeit angegeben. Übertragen Sie diesen Wert auf Ihre Camera wie folgt:

Drücken Sie den Knopf (a) auf der Indexscheibe des Belichtungsmessers nieder, und drehen Sie gleichzeitig das Einstellrad (b) auf der Unterseite am Objektivträger, bis die Ausparung am Rand der Indexscheibe auf die richtige DIN- oder ASA-Zahl zeigt. Auf nebenstehendem Bild ist eine Filmempfindlichkeit von 18° DIN eingestellt.



## Einstellen der Verschußzeit



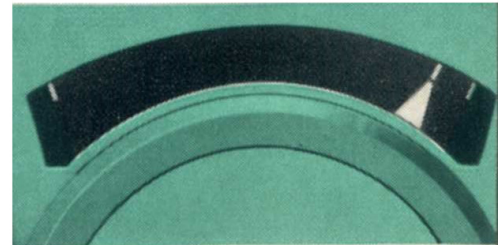
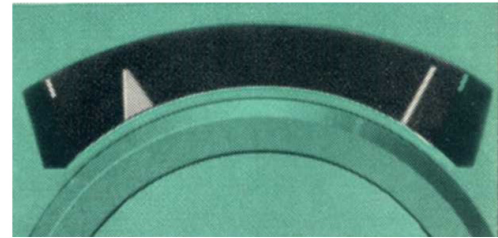
Stellen Sie am Verschußzeitenring durch Drehen an den beiden schwarzen, gefielten Tasten die gewünschte Verschußzeit an der ▼-Marke ein. In unserem Bildbeispiel wurde die Verschußzeit von  $\frac{1}{60}$  Sekunde eingestellt.

Die schwarzen Zahlen am Verschußzeitenring bedeuten:

1 = 1 Sekunde, 2 =  $\frac{1}{2}$  Sekunde, 4 =  $\frac{1}{4}$  Sekunde ... 60 =  $\frac{1}{60}$  Sekunde, 125 =  $\frac{1}{125}$  Sekunde usw. (Über „B“ und die grünen Zahlen unterrichten wir Sie auf Seite 32.)

## Die Belichtungs- automatik

In Ihrer RETINA II S ist ein photoelektrischer Belichtungsmesser stoßsicher eingebaut. Der gelbe Nachführzeiger des Belichtungsmessers ist mit der Blende des Synchro-Compur-Verschlusses gekuppelt. Richten Sie die Camera auf das Aufnahmemotiv. Achten Sie aber darauf, daß Sie mit den Fingern nicht das Wabenfenster des Belichtungsmessers verdecken. Drehen Sie so lange am Einstellrad unter dem Objektivträger, bis der **gelbe** Nachführzeiger sich mit dem feinen **weißen** Zeiger des Belichtungsmessers deckt. Zur Ermittlung der exakten Belichtung ist die Zeigerdeckung durch senkrechte Aufsicht festzustellen.



Die in den Ecken des Belichtungsmesser-Fensters sichtbaren weißen Striche sind Begrenzungsmarken des Zeigerausschlags. Schlägt der weiße Zeiger des Belichtungsmessers über diese Begrenzungsmarken aus, dann bestehen extreme Lichtverhältnisse, die außerhalb des Meßbereichs liegen.

Während Sie die Zeiger zur Deckung gebracht haben, hat sich zur eingestellten Verschußzeit automatisch die dazugehörige Blende eingestellt.

Die Belichtung ist richtig eingestellt. Auf unserem Bild rückt zur eingestellten  $\frac{1}{60}$  Sekunde die Blende 8.

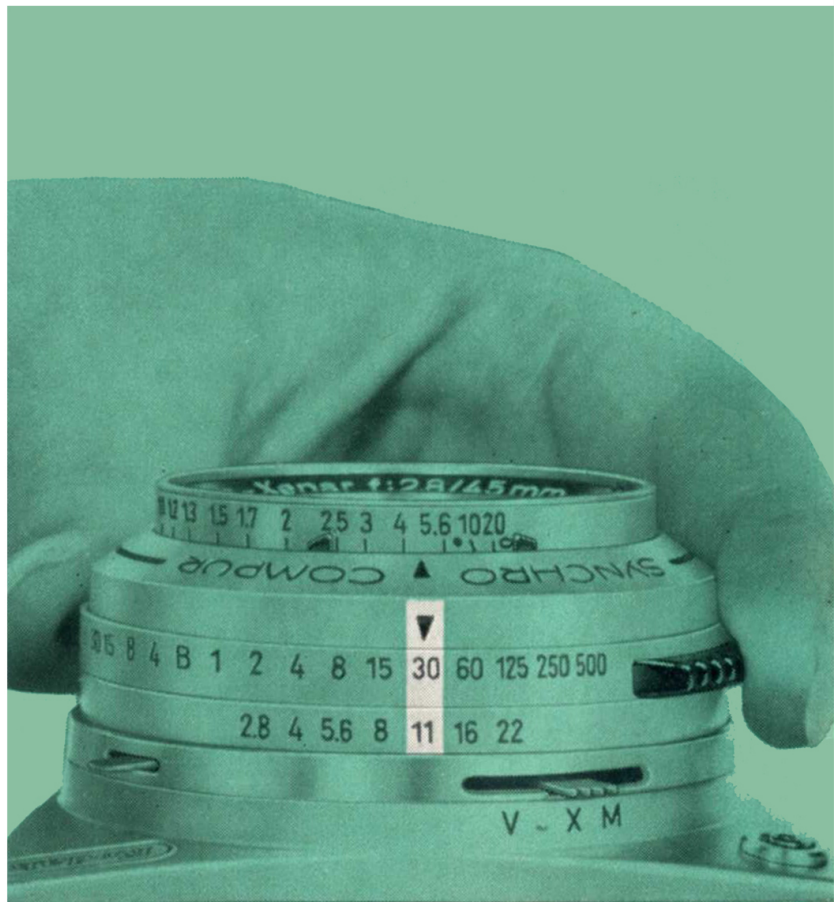
Spüren Sie beim Drehen am Einstellrad einen Widerstand, so sind Sie am Ende des Blendenbereichs angelangt. Sie kommen also mit der eingestellten Verschußzeit nicht aus. Durch kräftiges Weiterdrehen am Einstellrad können Sie dennoch die Zeiger zur Deckung bringen. Die neue Verschußzeit stellt sich automatisch ein.

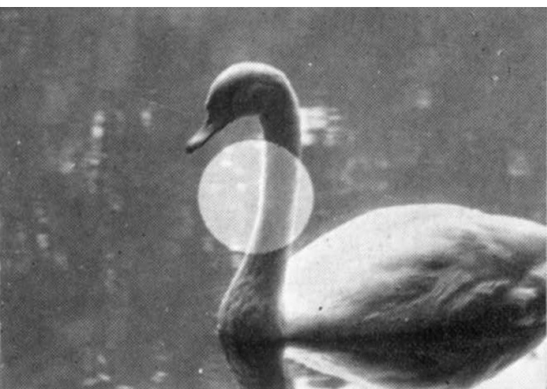


Wenn Sie feststellen, daß die Schärfentiefe (s. Seite 26) für Ihre Aufnahme nicht ausreicht, dann drehen Sie an den beiden schwarzen, geriffelten Tasten, bis die für die Aufnahme benötigte Schärfentiefe (abzulesen zwischen den beiden roten Zeigern an der Entfernungsskala) erreicht ist. Mit der Blende verstellt sich dabei automatisch auch die Verschußzeit.

In unserem Beispiel: Blende 8 auf Blende 11 und die Verschußzeit  $\frac{1}{60}$  auf  $\frac{1}{30}$  Sek.

**Die Verschußzeiten sind genau einzustellen, dagegen kann bei der Blende jeder Zwischenwert eingestellt werden.**





## Einstellen der Entfernung

Schauen Sie durch das Einblickfenster des Großbild-Meßsuchers. In der Mitte des Sucherbildes sehen Sie eine helle Kreisfläche. Sie ist das Meßfeld des mit dem Objektiv gekuppelten Entfernungsmessers. Solange die Entfernung noch nicht scharf eingestellt ist, zeigt das Meßfeld einen Teil des Bildes mit doppelten Konturen. Drehen Sie wie auf der Abbildung Seite 13 am Entfernungseinstellknopf (a), bis sich die Konturen des Doppelbildes decken und nur noch ein Bild zu sehen ist. Ihre Camera ist jetzt auf das Motiv scharf eingestellt.

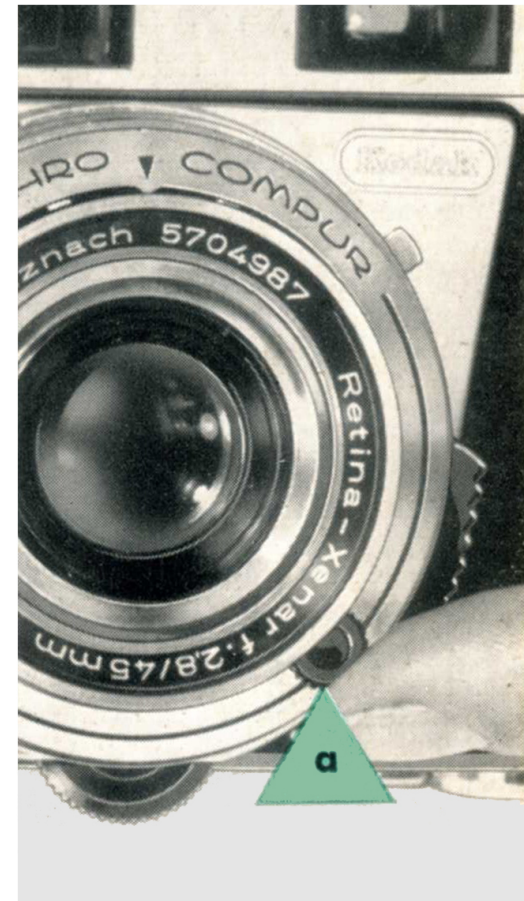
## SchnappschußEinstellungen

SchnappschußEinstellungen haben den Vorteil, daß Sie die Entfernung nicht für jede Aufnahme neu einstellen müssen, solange das Objekt innerhalb eines relativ großen Schärfenbereichs liegt. Messen Sie bei  $\frac{1}{60}$  Sekunde oder kürzer Blende 8, dann stehen Ihnen folgende SchnappschußEinstellungen zur Verfügung:

Bei **nahen Objekten** stellen Sie die Entfernung auf die rote 3 der Entfernungsskala ein. An dem automatischen Schärfentiefe-Anzeiger lesen Sie eine Schärfentiefe von etwa 2,20 m bis etwa 5 m ab.

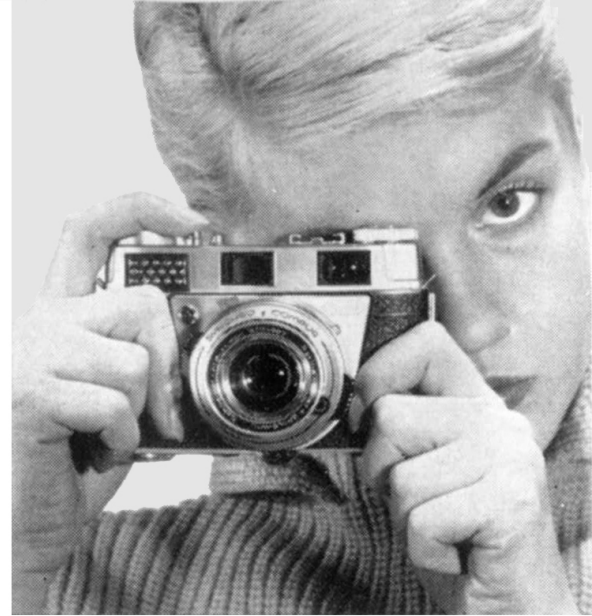
Bei **weiter entfernten Objekten** stellen Sie die Entfernung auf den roten Punkt zwischen 6 und 10 ein. Der automatische Schärfentiefe-Anzeiger zeigt eine Schärfentiefe von etwa 3,50 m bis Unendlich ( $\infty$ ) an.

**Achten Sie darauf, ob die Lichtverhältnisse während Ihrer Schnappschußserie gleich bleiben, andernfalls sind die Zeiger erneut zur Deckung zu bringen.**



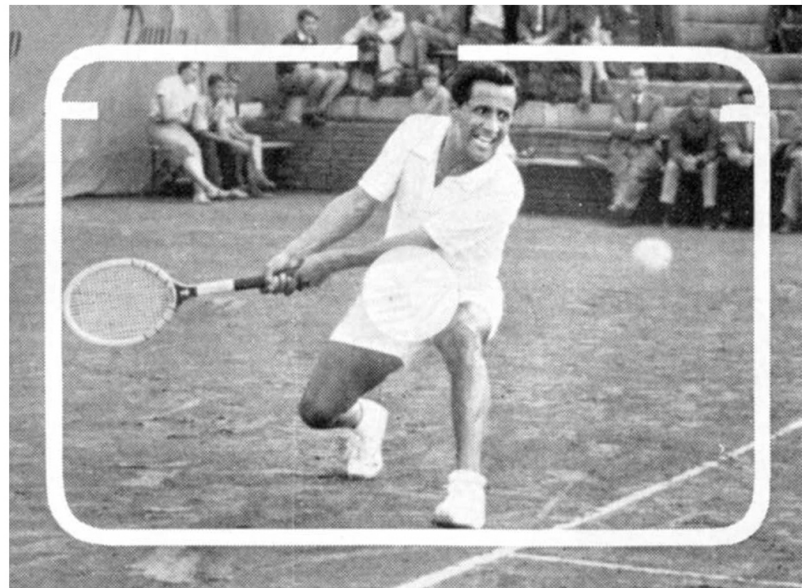
## Anvisieren

Nehmen Sie Ihre RETINA in beide Hände. Sehr bald werden Sie die für Sie bequemste Camerahaltung gefunden haben. Sie können die Camera wie auf unseren Abbildungen entweder im Quer- oder im Hochformat halten. Nach einigen Versuchen werden Sie Ihre RETINA bald sicher „im Griff“ haben.

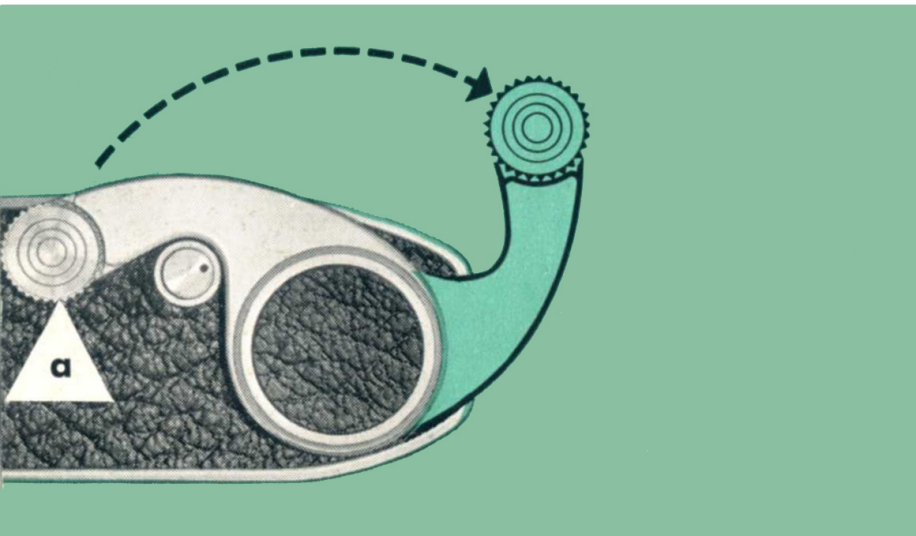


Durch den Großbild-Meßsucher sehen Sie Ihr Motiv in fast natürlicher Größe. Der eingespiegelte Leuchtrahmen zeigt Ihnen den richtigen Bildausschnitt und verhindert ein falsches Anvisieren.

Außerhalb dieses Bildbegrenzungsr Rahmens können Sie noch einen weiten Raum übersehen und damit bis zuletzt Ihren Bildausschnitt korrigieren. Die kleinen waagrechten Markierungen am Leuchtrahmen sind Parallaxenmarken. Näheres darüber lesen Sie auf Seite 34.



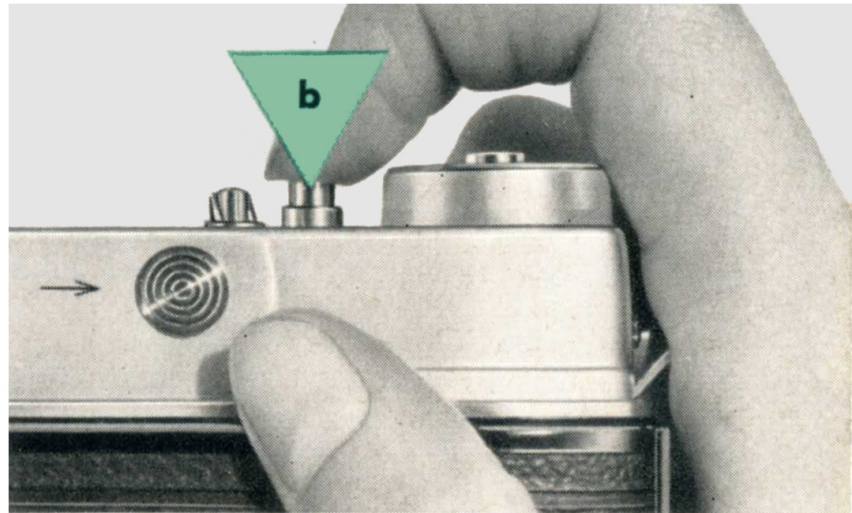
## Spannen und Auslösen



Schalten Sie den Schnell-  
aufzughebel (a) bis zum  
Anschlag durch. Er springt  
wieder in seine Ausgangs-  
stellung zurück. Bleibt er  
stehen, wurde er nicht voll-  
ständig bis zum Anschlag  
bewegt (siehe Seite 24).  
Mit dieser einen Bewegung  
haben Sie den Verschluss  
gespannt, den eingelegten  
Film (Seite 20) um ein Bild  
weitertransportiert und  
den Bildzähler (Seite 22)  
weitergeschaltet.

Haben Sie Ihr Motiv im Sucher richtig erfaßt, drücken Sie den Auslöseknopf (b) ganz durch. Die besonders weiche Auslösung Ihrer RETINA ist ein wirksamer Schutz gegen das Verwackeln der Aufnahme. Der Verschuß läßt sich nur auslösen, wenn er vorher gespannt worden ist.

Schalten Sie deshalb nach jeder Aufnahme wieder den Schnellaufzughebel bis zum Anschlag durch. Es schadet dem Verschuß nichts, wenn er längere Zeit gespannt bleibt.



## **Farbfilme**

### **Kodachrome**

ist ein Umkehrfarbfilm. Die Entwicklung und projektionsfertige Rahmung ist im Kaufpreis inbegriffen. Für Aufnahmen bei Tageslicht, Elektronenblitz oder blauen Blitzlampen verwenden Sie den Kodachrome Tageslichtfilm. Für Aufnahmen mit ungefärbten Blitzlampen den Kodachrome Film Type F, bei Kunstlicht den Kodachrome Film Type A.

### **Ektachrome**

Tageslichtfilm ist ein hochempfindlicher Umkehrfarbfilm. Sie können diesen Film selbst entwickeln oder Ihrem Photohändler zur Bearbeitung übergeben. Für Aufnahmen mit ungefärbten Blitzlampen gibt es den Ektachrome Film Type F.

### **Kodacolor**

ist ein hochempfindlicher Farbnegativfilm, den man bei jeder Beleuchtungsart verwenden kann. Den Kodacolor Film können Sie selbst entwickeln oder Ihrem Photohändler zur Bearbeitung übergeben.

# Schwarzweißfilme

## Panatomic - X

ist der Universal-Schwarzweißfilm von Kodak. Ein Feinkornfilm, der sehr stark vergrößerungsfähig ist.

## Plus - X

ist ein hochempfindlicher Feinkornfilm, der einen großen Belichtungsspielraum hat.

## Tri - X

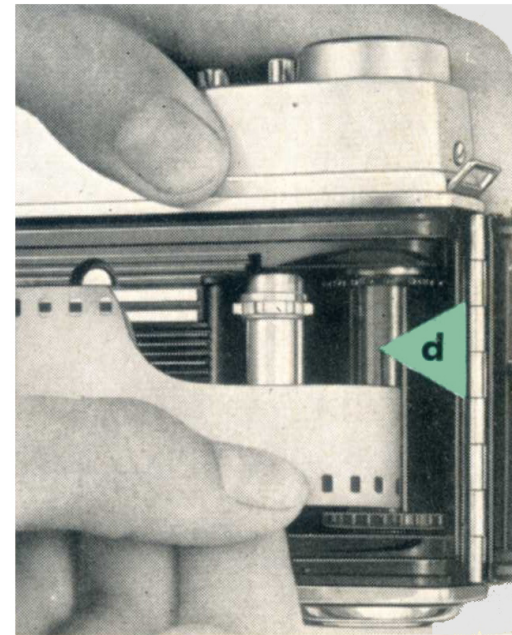
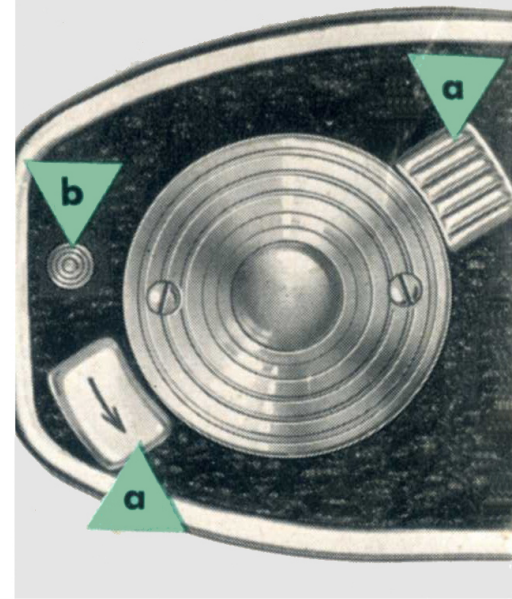
ist ein hochempfindlicher Film, der besonders für Sport- und Innenaufnahmen geeignet ist.

Stellen Sie den Belichtungsmesser wie folgt ein :

<b>Kodak Filme</b>	DIN Skala	ASA Skala
Kodachrome Tageslichtfilm	11	10
Kodachrome Film Type A	13	16
Ektachrome Tageslichtfilm	16	32
Kodacolor Farbnegativfilm	16	32
Panatomic-X	18	50
Plus-X	23	160
Tri-X	27	400

## Einlegen des Films (in gedämpftem Licht)

1. Drehen Sie den zweiarmigen Sicherungsflügel (a) an der Camera-Unterseite in Pfeilrichtung.
2. Drücken Sie den jetzt sichtbaren Öffnungsknopf (b) nieder, und der Camera-Rückdeckel springt auf.
3. Ziehen Sie den Rückspulknopf (c) bis zum Anschlag heraus.
4. Drehen Sie die eingebaute Filmspule (d) an dem geriffelten Rand, bis ein Schlitz nach oben zeigt, und stecken Sie das angeschnittene Filmmende so in diesen Schlitz, daß sich ein Perforationsloch in die kleine Nase des Schlitzes einhängt.
5. Ziehen Sie den Film über die Filmbahn und legen Sie die Patrone in die Filmkammer ein. Dabei müssen die Zähne der Filmtransportrolle (e) in beide Perforationsreihen des Films sicher eingreifen. Schieben Sie jetzt den Rückspulknopf (c) wieder in seine Normallage zurück, und drehen ihn, um den Film zu straffen, gleichzeitig in Pfeilrichtung, bis Sie leichten Widerstand spüren.
6. Klappen Sie jetzt den Camera-Rückdeckel zu, daß er hörbar einrastet.



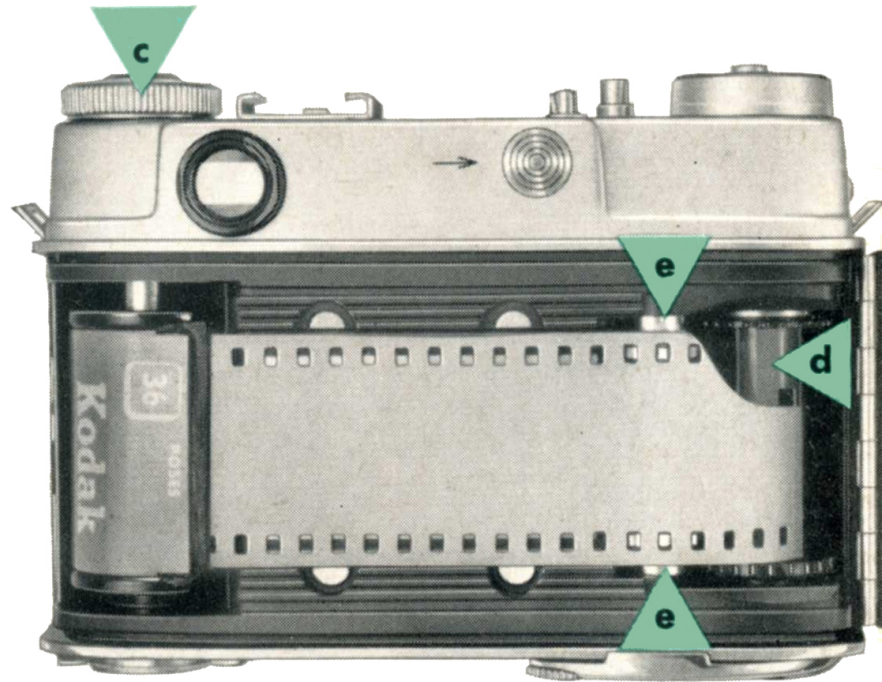
**a** Sicherungsflügel

**b** Öffnungsknopf

**c** Rückspulknopf

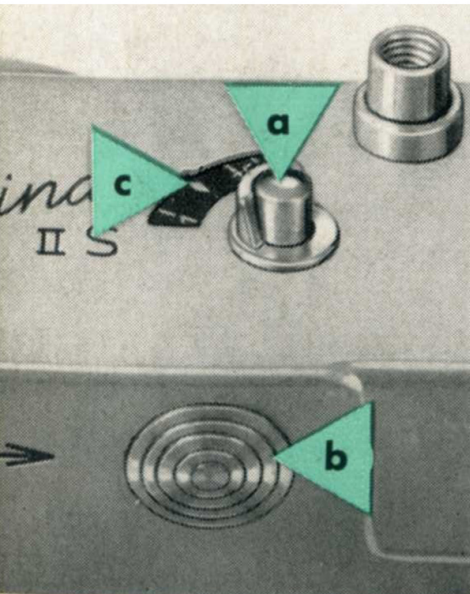
**d** eingebaute Filmspule

**e** Filmtransportrolle



## Einstellen des Bildzählers - Kontrolle des Filmtransports

Drücken Sie den Entsperrungsknopf (a) ein und schieben gleichzeitig den Bildzähler-Knopf (b) in Pfeilrichtung, bis im Bildzähler-Fenster in der Aussparung am oberen Rand die zwischen 1 und 36 stehende  $\diamond$ -Marke (c) erscheint. Bei einer Filmpatrone für 20 Aufnahmen stellen Sie die  $\diamond$ -Marke bei 23 ein.



**Durch leichtes Drehen des Rückspulknopfes in Pfeilrichtung straffen Sie den Film. Anschließend drücken Sie den Entsperrungsknopf (a) ein und schalten dann den Schnellaufzughebel bis zum Anschlag durch. Diesen Vorgang wiederholen Sie so oft, bis die Zahl 36 bzw. 20 in der Aussparung des Bildzählers erscheint. Beim Durchschalten des Schnellaufzughebels muß sich der Rückspulknopf entgegen der Pfeilrichtung mitdrehen. Dreht er sich nicht, müssen Sie den Film noch etwas straffen.**

Nach Zählerstand 1 tritt eine automatische Sperre ein. Über „Entsperrung“ lesen Sie auf Seite 24.

Die auf dem Rückspulknopf angebrachte Filmmerkscheibe ist eine nützliche Gedächtnisstütze.

Um die Filmmerkscheibe einzustellen, halten Sie den Rückspulknopf fest und drehen den inneren Kerbenring, bis die ▼-Marke auf die eingelegte Filmsorte weist.

Mit einem Blick können Sie auch bei späteren Aufnahmen sofort feststellen, welche Filmsorte Sie in Ihre Camera eingelegt haben.

Auf die Aufnahme selbst hat die Stellung der Filmmerkscheibe keinen Einfluß.

## Einstellen der Filmmerkscheibe

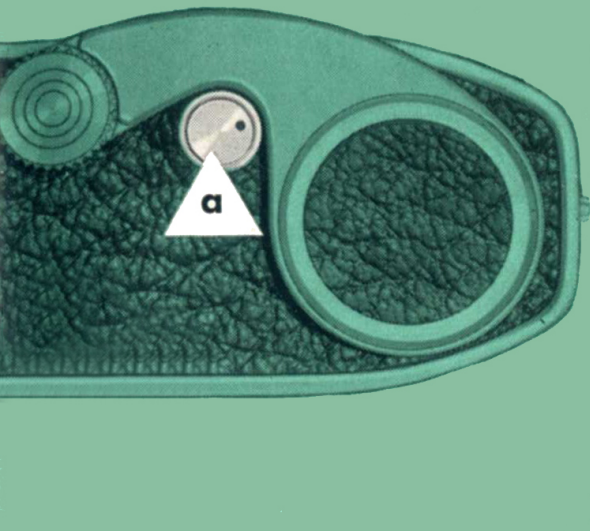


## Entsperrung

Haben Sie beim Einlegen des Films vergessen, den Bildzähler einzustellen, kann folgendes passieren: der Bildzähler rückt auf 1, bevor der Film zu Ende ist. Bei Zählerstand 1 aber wird der Schnellaufzug automatisch gesperrt. Um diese Sperre zu beseitigen, drücken Sie den Entsperrungsknopf nieder und schieben gleichzeitig den Bildzähler-Schaltknopf bis zum Anschlag in Pfeilrichtung.

Jetzt können Sie weitere Aufnahmen machen. Schalten Sie aber den Schnellaufzughebel vorsichtig weiter, weil Sie ja nicht wissen können, wieviel Bilder Ihnen noch zur Verfügung stehen. Durch das vorsichtige Weiterschalten vermeiden Sie ein Herausreißen des Films aus der Patrone.

Es kann ferner geschehen, daß Sie den Schnellaufzughebel nicht bis zum Anschlag durchschalten können. Das bedeutet, daß der Film zu Ende ist. Drücken Sie auf den Entsperrungsknopf, und der Schnellaufzughebel springt wieder in seine Ausgangsstellung zurück. Auf der nächsten Seite zeigen wir Ihnen, wie Sie jetzt den Film zurückspulen können.



## Herausnehmen des Films

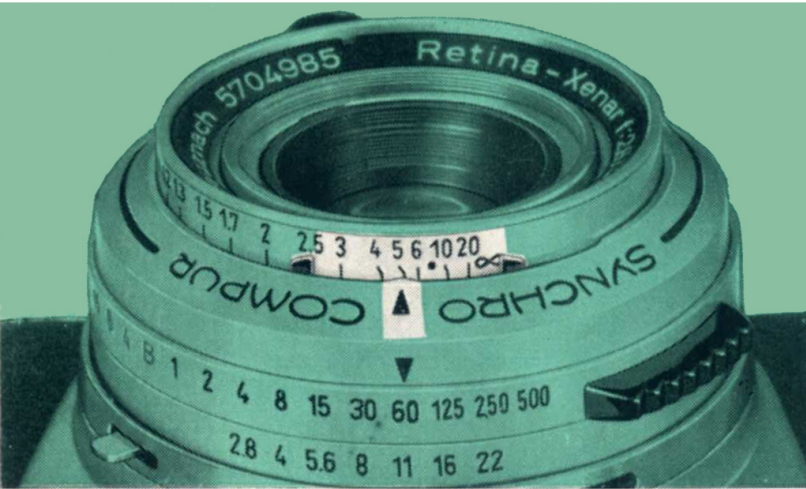
**Achten Sie bitte darauf, daß Sie den Film nicht bei vollem Sonnen- oder Lampenlicht aus der Camera nehmen.**

Zum Zurückspulen des belichteten Films drücken Sie den Umschaltknopf (a) auf der Unterseite der Camera ein und drehen den Rückspulknopf (b) so lange in Pfeilrichtung, bis sich der Umschaltknopf (a) nicht mehr mitdreht. (Zur besseren Beobachtung befindet sich auf dem Rand des Umschaltknopfes ein schwarzer Punkt.)

Wenn der Film in die Patrone zurückgespult ist, öffnen Sie den Rückdeckel (wie auf Seite 20 beschrieben), ziehen den Rückspulknopf heraus und nehmen die Filmpatrone aus der Filmkammer. Der belichtete Film ist in der Originalpackung am besten gegen Lichteinfall geschützt.



## Die Schärfentiefe



Das Objektiv bildet nicht nur den Teil des Aufnahmeobjekts scharf ab, auf den es eingestellt ist, sondern auch stets einen Bereich davor und dahinter. Diesen Bereich nennt man Schärfentiefe. Sie ändert sich jeweils nach der eingestellten Blende und Entfernung. Bei einer großen Blendenzahl (z. B. 22) haben Sie eine große, bei einer kleinen Blendenzahl (z. B. 2,8) nur eine geringe Schärfentiefe.

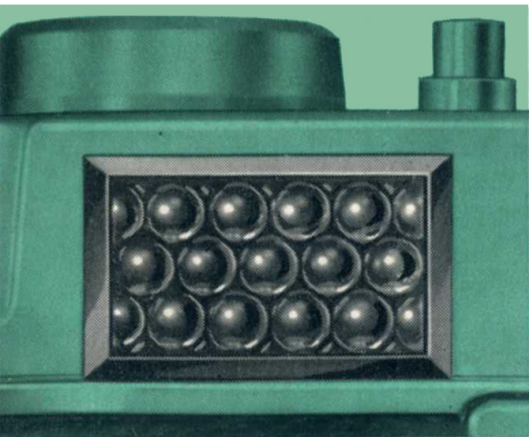
Die für jede Entfernung und Blende gültige Schärfentiefe können Sie mit Hilfe des automatischen Schärfentiefe-Anzeigers schnell und bequem zwischen den beiden roten Zeigerspitzen ablesen. Haben Sie z. B. bei Blende 11 eine Entfernung von 5 m eingestellt, so lesen Sie einen Schärfentiefe-Bereich von etwa 2,50 m bis Unendlich ( $\infty$ ) ab.

**Genauen Aufschluß über die jeweilige Schärfentiefe gibt Ihnen die nebenstehende Tabelle.**

## Schärfentiefe-Tabelle (Schärfenbereich\* in m)

Blende	Schärfe	Bei Entfernungseinstellung auf Meter															
		1	1,1	1,2	1,3	1,5	1,7	2	2,5	3	4	5	6	7,4**	10	20	∞
2,8	von bis	0,96 1,04	1,06 1,16	1,14 1,25	1,26 1,38	1,41 1,61	1,57 1,83	1,84 2,21	2,27 2,83	2,75 3,5	3,35 4,9	4 6,7	4,7 8,9	5,4 11,9	6,7 20	9,8 ∞	19,2 ∞
4	von bis	0,94 1,06	1,04 1,18	1,12 1,29	1,20 1,41	1,39 1,66	1,54 1,90	1,78 2,31	2,7 3,00	2,54 3,7	3,15 5,5	3,9 7,9	4,3 10,9	4,9 16	5,8 38	8,2 ∞	13,5 ∞
5,6	von bis	0,92 1,09	1,02 1,21	1,09 1,34	1,17 1,46	1,33 1,73	1,49 2,00	1,71 2,45	2,06 3,27	2,39 4,1	2,90 6,5	3,4 10,5	3,8 16	4,3 30	5 ∞	6,6 ∞	9,7 ∞
8	von bis	0,89 1,14	0,98 1,26	1,05 1,40	1,12 1,55	1,27 1,86	1,41 2,18	1,61 2,7	1,91 3,75	2,20 5,0	2,65 9,2	3,0 19	3,3 50	3,65 ∞	4,2 ∞	5,2 ∞	6,9 ∞
11	von bis	0,85 1,21	0,94 1,35	1,00 1,51	1,07 1,70	1,20 2,07	1,32 2,45	1,49 3,1	1,73 4,7	1,98 7,1	2,30 21	2,60 ∞	2,85 ∞	3,05 ∞	3,4 ∞	4 ∞	4,9 ∞
16	von bis	0,81 1,32	0,88 1,49	0,93 1,69	0,99 1,95	1,11 2,45	1,21 3,0	1,35 4,1	1,53 7,9	1,74 18,5	1,97 ∞	2,20 ∞	2,35 ∞	2,48 ∞	2,7 ∞	3,05 ∞	3,55 ∞
22	von bis	0,75 1,52	0,81 1,78	0,85 2,03	0,90 2,45	1,00 3,3	1,08 4,4	1,19 8,1	1,33 200	1,48 ∞	1,62 ∞	1,76 ∞	1,87 ∞	1,97 ∞	2,09 ∞	2,30 ∞	2,55 ∞

\* Entfernungen sind bis zur Filmebene gerechnet. Der Schärfenbereich bezieht sich auf einen Unschärfekreis von  $\frac{1}{30}$  mm.      \*\* 7,4 m ist der rote Punkt zwischen 6 und 10 m.



Objektmessung



Lichtmessung

## Objekt- und Lichtmessung

Der Belichtungsmesser Ihrer RETINA II S läßt sich auf zwei Arten verwenden.

Bei der **Objektmessung** mißt man in Richtung zum Objekt hin. Es wird also das vom Objekt **reflektierte** Licht gemessen. Diese Methode der Belichtungsmessung ist die weitaus häufigere. Sie ergibt bei Rücken- und Seitenlicht genaue Belichtungszeiten. Neigen Sie beim Messen die Camera leicht nach unten, da Sie sonst durch die Helligkeit des Himmels falsche Belichtungswerte erhalten.

Die **Lichtmessung** wendet man bei Motiven mit sehr starken Lichtkontrasten, vor allem bei Gegenlichtaufnahmen und häufig auch bei Nahaufnahmen an. Man mißt in umgekehrter Richtung, also vom Objekt zum Aufnahmestandpunkt hin. Gemessen wird also das **einfallende** Licht.

**Bei der Lichtmessung muß stets die Diffusorscheibe auf das Wabenfenster des Belichtungsmessers gesteckt werden.**

## Blitzlichtaufnahmen

Der Verschuß Ihrer RETINA II S ist **vollsynchronisiert**. Sie können also Blitzlichtaufnahmen mit sämtlichen handelsüblichen Blitzlampen und Elektronenblitzgeräten bis zur kürzesten Verschußzeit von  $\frac{1}{500}$  Sekunde machen.

Am Objektivträger sind bei dem grünen, geriffelten Einstellhebel (Abb. 1) die Buchstaben M, X und V eingraviert. Der Hebel läßt sich nur verstellen, wenn der Sperrhebel (Abb. 2) hineingedrückt ist.

Vor der Blitzlichtaufnahme verbinden Sie das Blitzgerät mit dem an der Frontplatte der Camera angebrachten Kontaktnippel.

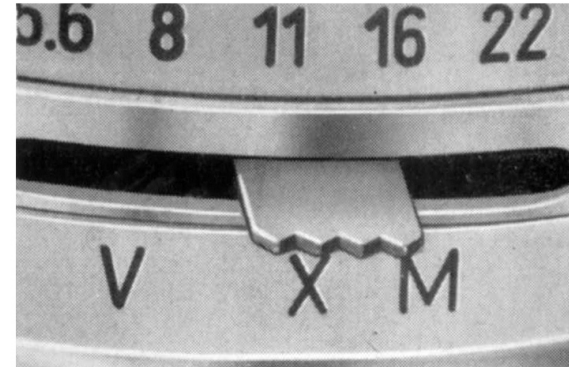


Abb. 1

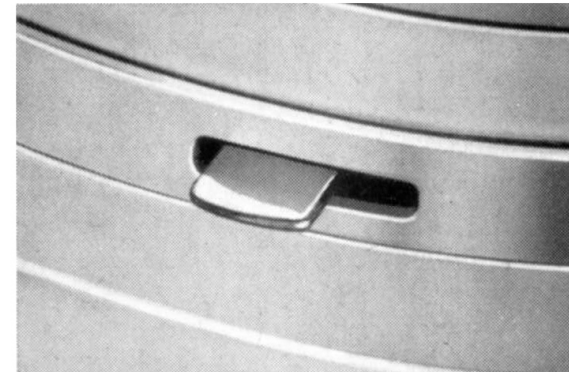


Abb. 2

### **Einstellung X:**

Normale Einstellung für Blitzlichtaufnahmen mit Blitzlampen der X- und M-Klasse (Verschluß auf  $\frac{1}{30}$  Sekunde) sowie mit Elektronenblitzgeräten für jede Verschlußzeit.

### **Einstellung M:**

Einstellung für Blitzlampen der M-Klasse, die man bis zur kürzesten Verschlußzeit von  $\frac{1}{500}$  Sekunde verwenden kann.

Die einzustellende Blende für Blitzlichtaufnahmen können Sie leicht aus der sogenannten **Leitzahl** errechnen, die auf der Verpackung der Blitzlampen oder am Elektronenblitzgerät angegeben ist. Hier gilt die Formel:

$$\text{Leitzahl geteilt durch Entfernung} = \text{Blende}$$

$$\text{Beispiel: } \frac{\text{Leitzahl } 32}{\text{Entfernung } 4 \text{ m}} = \text{Blende } 8$$

Als Blitzlichtgerät empfehlen wir Ihnen den handlichen KODABLITZ, in dem Sie sowohl Metall- als auch Glassockelblitzlampen verwenden können.

### **Einstellung V:**

V bedeutet Vorlauf, bekannt unter der Bezeichnung Selbstausröser.





## Zeitaufnahmen

Bei Zeitaufnahmen dienen Ihnen die **grünen** Zahlen auf dem Verschußzeitenring als Einstellhilfe. Diese Zahlen drücken **volle** Sekunden aus. Sie stellen jedoch lediglich Zeitangaben dar, die Ihnen anzeigen, wie lange Sie den Auslöseknopf niederdrücken müssen.

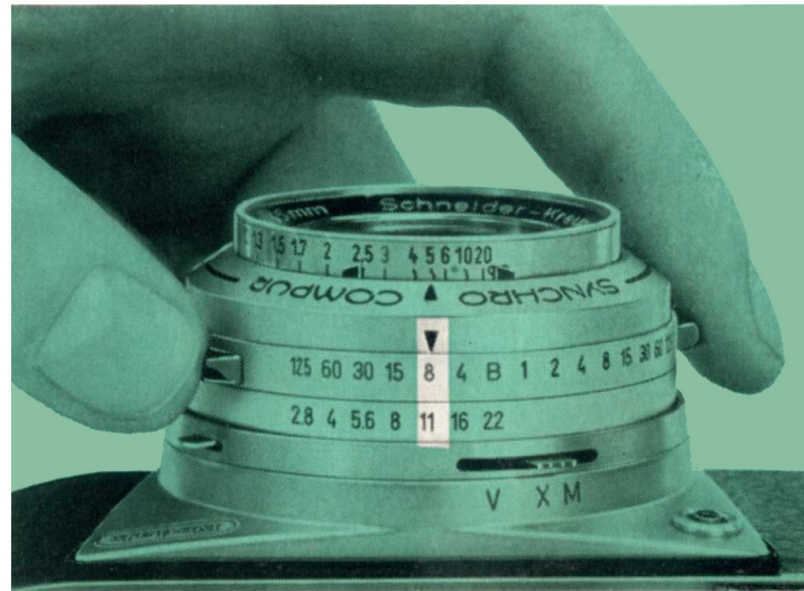
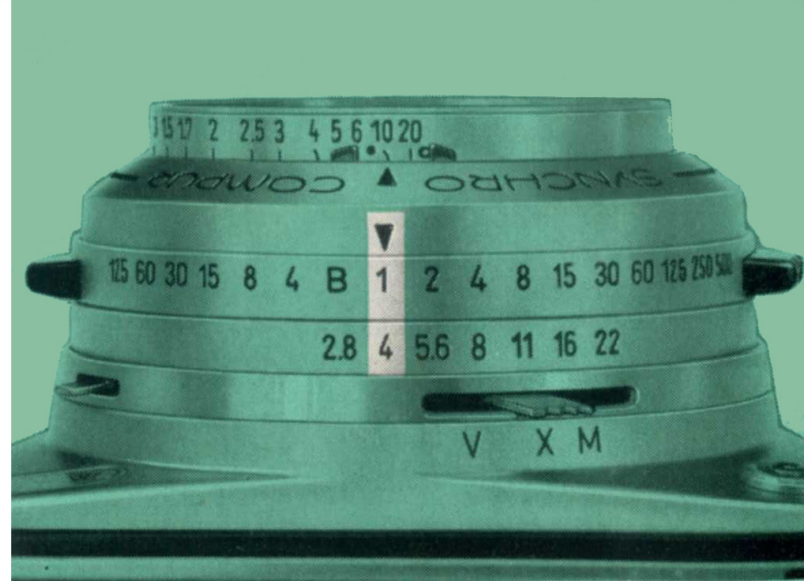
Der Buchstabe „B“ bedeutet „beliebig“, d. h., Sie können bei dieser Einstellung den Verschuß beliebig lange geöffnet lassen.

Bei Zeitaufnahmen schrauben Sie die Camera mit dem Camerahalter auf ein Stativ. Ein Drahtauslöser, der in das Gewinde des Auslöseknopfes eingeschraubt wird, ist wegen der Verwacklungsgefahr bei Zeitaufnahmen zu empfehlen.

## Beispiel

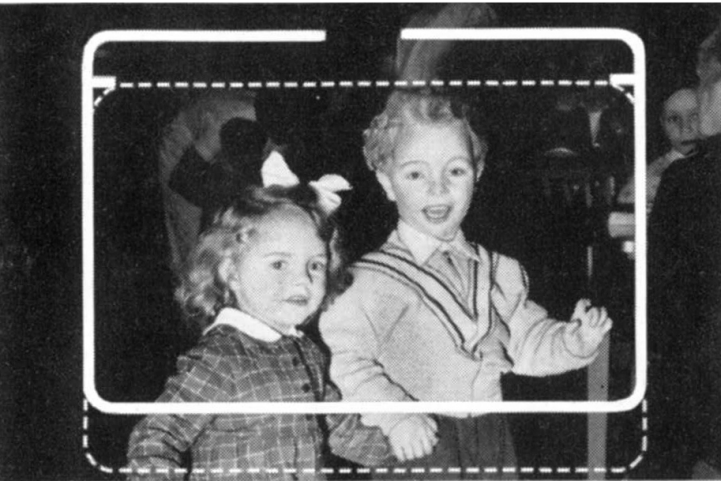
Sie messen bei der niedrigsten, noch selbsttätig ablaufenden Verschlusszeit von 1 Sekunde die Blende 4 (Abb. oben).

Wollen Sie, um eine ausreichende Schärfentiefe zu bekommen, die Blende 11 einstellen, drehen Sie an den beiden schwarzen, geriffelten Einstelltasten bis die Zahl 11 auf dem Blendenring an der ▼-Marke steht. Über der Zahl 11 sehen Sie jetzt eine grüne 8 (Abb. unten). Diese Zahl sagt Ihnen, daß Sie den Auslöseknopf 8 Sek. lang niederdrücken müssen.



## Parallaxe bei Nahentfernungen

Bei Aufnahme-Entfernungen unter 2,5 m tritt eine sogenannte Parallaxenverschiebung ein, d.h., der von dem Leuchtrahmen im Sucher begrenzte Bildausschnitt zeigt nicht mehr ganz das Bild, das tatsächlich auf den Film kommt. Um diese Parallaxe auszugleichen, dient bei 1 m Aufnahme-Entfernung eine gedachte Linie zwischen den einander gegenüberliegenden Marken (im Bild gestrichelt) als Formatbegrenzung. Bei Entfernungen über 1 m verschiebt sich diese Begrenzungslinie allmählich nach oben, bis sie bei 2,5 m Entfernung mit der oberen Kante des Bildbegrenzungsrahmens zusammenfällt.



## **Doppelbelichtungen**

Werden für bestimmte Zwecke, wie z. B. Trickaufnahmen, Doppelbelichtungen gewünscht, drücken Sie nach der ersten Aufnahme auf den Umschaltknopf (Seite 25) und schalten gleichzeitig den Schnellaufzughebel ganz durch. Der Film wird dadurch nicht weitertransportiert und kann nochmals belichtet werden. Der Bildzähler zählt jedoch ein Bild mehr als tatsächlich belichtet wurde.

## **Auswechseln teilbelichteter Filme**

Spulen Sie den teilbelichteten Film wie auf Seite 25 beschrieben zurück. Achten Sie jedoch darauf, daß das angeschnittene Filmende außerhalb der Patrone bleibt (nur solange spulen, wie sich der Umschaltknopf dreht!) und schreiben Sie die am Bildzähler abgelesene Zahl auf den Film. Beim Wiedereinlegen des teilweise belichteten Films halten Sie sich an die Anleitung auf Seite 20. Bei geschlossenem Rückdeckel schalten Sie dann den Schnellaufzughebel bei gleichzeitigem Niederdrücken des Entsperrungsknopfes, bis die Zahl im Bildfenster erscheint, bei der Sie den Film entnommen haben.

## **Brillenträger**

können sich beim Photohändler eine Korrektionslinse bestellen, die in das Einblickfenster eingeschraubt wird (Dioptrienzahl + oder — angeben).

## Filter

Für gute Photos sind Filter unentbehrlich. Gewiß ist Ihnen bekannt, daß die meisten Filter einen sogenannten Verlängerungsfaktor haben. Dieser gibt an, um wieviel Sie die durch die Belichtungsautomatik ermittelte Blendenzahl verkleinern müssen.

---

### Filter für Schwarzweiß-Filme

		Einstellung
Gelbfilter, hell	(F I) .....	Blendenzahl um $\frac{1}{2}$ Stufe verkleinern
Gelbfilter, mittel	(F II) .....	Blendenzahl um 1 Stufe verkleinern
Gelbgrünfilter	(F III) .....	Blendenzahl um 1 Stufe verkleinern
Orangefilter	(F IV) .....	Blendenzahl um $1\frac{1}{2}$ Stufen verkleinern
Rotfilter	(F V) .....	Blendenzahl um 3 Stufen verkleinern
Blaufilter	(F VI) .....	Blendenzahl um $1\frac{1}{2}$ Stufen verkleinern
UV-Filter	(F VII) .....	Blendenzahl um 0 Stufen verkleinern
Polafilter .....		Blendenzahl um $1\frac{1}{2}$ Stufen verkleinern

---

### Filter für Kodak-Farbfilme

		Einstellung
Dunstfilter .....		Blendenzahl um 0 Stufen verkleinern
Tageslichtfilter für Type A Film .....		Blendenzahl um 1 Stufe verkleinern
Tageslichtfilter für Type F Film .....		Blendenzahl um $\frac{1}{2}$ Stufe verkleinern
Kunstlichtfilter für Tageslichtfilm .....		Blendenzahl um 1 Stufe verkleinern
Ausgleichsfilter für Type F Film .....		Blendenzahl um $\frac{1}{2}$ Stufe verkleinern
Polafilter .....		Blendenzahl um $1\frac{1}{2}$ Stufen verkleinern

---

**Die eingestellte Filmempfindlichkeit bleibt bei diesen Filtern bestehen.**

## Beispiel

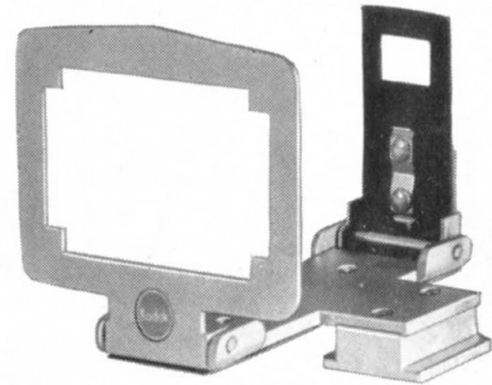
Sie verwenden ein mittleres Gelbfilter und haben durch die Belichtungsautomatik  $\frac{1}{60}$  Sek. und Blende 11 eingestellt.

Nebenstehende Tabelle sagt Ihnen nun, daß Sie bei diesem Filter die Blendenzahl um 1 Stufe verkleinern müssen. Sie drehen also am Einstellrad, bis zur  $\frac{1}{60}$  Sek. die Blende 8 gerückt ist.

Wollen Sie jedoch Blende 11 beibehalten, so verlängern Sie die Belichtungszeit durch Drehen an den beiden schwarzen Tasten (siehe Seite 11) um 1 Stufe (von  $\frac{1}{60}$  auf  $\frac{1}{30}$  Sek.). Die Blende, die dabei auf 16 gerückt ist, führen Sie mit dem Einstellrad wieder auf 11 zurück.

## Sportsucher

Für Aufnahmen schnellbewegter Objekte sowie für Nahaufnahmen bis 30 cm ist der Sportsucher eine wertvolle Hilfe. Der Bildausschnitt dieses Offenrahmensuchers ist parallaxenfrei.



## Naheinstellgerät

Das optische Naheinstellgerät für 45 mm Brennweite ist ein Präzisions-Meßsucher, mit dem Sie im Nahbereich zwischen 97 und 29 cm die genaue Entfernung und den parallaxenfreien Bildausschnitt festlegen. Zum Naheinstellgerät gehören die Nahlinse N I, N II und N III a.



## Nahaufnahmeansatz

Man verwendet den Nahaufnahmeansatz in Verbindung mit den drei R-Nahlinse bei Entfernungen zwischen 28,5 und ca. 18,5 cm. Er ist ein universelles Hilfsmittel sowohl für den Amateur, als auch für den Fachphotographen und Techniker bei jeglicher Art von Nahaufnahmen.

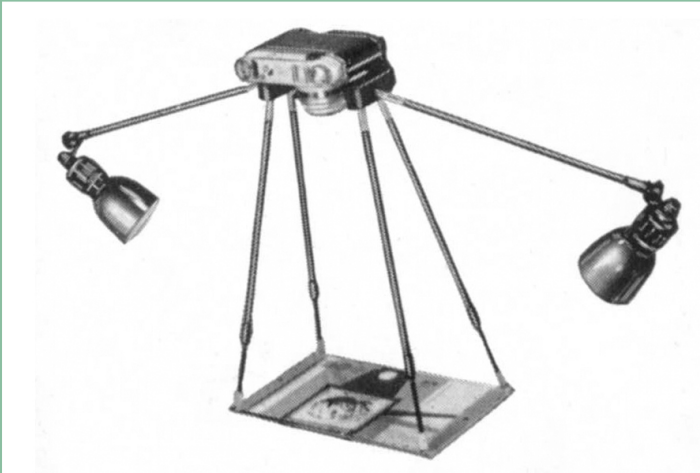


## Dokumentenstativ

Wer Dokumente, wertvolle Drucke, Bücher und andere Sammlerobjekte in den Formaten DIN A 4 und DIN A 5 bequem und rasch reproduzieren will, greift zum Dokumentenstativ. Eine eigene Beleuchtungseinrichtung dafür ist zusätzlich erhältlich.

## Mikroansatz

Der Mikroansatz ist nicht nur für Wissenschaftler und Techniker, sondern auch für Schulen ein unentbehrliches Hilfsmittel, um Aufnahmen durch das Mikroskop zu machen. Er paßt für alle Mikroskope, die einen Okulardurchmesser von 25 mm haben.



## **Gegenlichtblende**

Die Gegenlichtblende verhindert störenden Lichteinfall bei Aufnahmen jeder Art. Sie schützt auch das Objektiv vor Regen und Schnee und sollte zu Ihrer Standardausrüstung gehören. Zu der RETINA II S können Sie die runde Gegenlichtblende der Retinette verwenden.

## **Pflege der Kamera**

Schützen Sie Ihr Objektiv und vermeiden Sie Fingerabdrücke auf der Linse. Zum Reinigen eignet sich am besten ein weiches, nicht faserndes Lappchen oder ein Haarpinsel, mit dem Sie gelegentlich einmal Filmbahn und Filmkammer von Staubteilchen säubern sollten.

**K O D A K A G .**

**S T U T T G A R T - W A N G E N**

591 528

Printed in Germany

MO-1870-0359 OD